

Dresdener Volkszeitung

Verlagsstelle: Schreyb. Baden & Comp., Nr. 2061A.

Organ für die Interessen des gesamten werktätigen Volkes.

Redaktions- u. Geschäftsstelle: Gebr. Arnhold, Dresden.

Abonnementpreis: einschließlich Druckerlohn monatlich 8.00 M., durch die Post halbjährlich 45.00 M., unter Kreuzband für Deutschland monatlich 8.50 M., 6 Nummern 50 Pf., Telegramm-Adresse: Dresdener Volkszeitung.

Schriftleitung: Wettinerplatz 10, Tel. 25261. **Druckerei:** nur nachmittags von 12 bis 1 Uhr. **Geschäftsstelle:** Wettinerplatz 10, Tel. 25261. **Geschäftszeit:** von 7 Uhr morgens bis 5 Uhr abends.

Anzeigenpreis: die 6spaltige Kompositorenzeile 2.00 M., Familienanzeigen 1.50 M., die 4spaltige Kettenschrift 6.50 M. Bei mehrmaliger Auftrags-Erhöhung sind im Voraus zu bezahlen. Ohne Verpflichtung zur Aufnahme an vorgeschriebenen Tagen. Für Briefüberlegung 30 Pf.

Nr. 265

Dresden, Montag den 15. November 1920

31. Jahrg.

Das Landtagswahl-Ergebnis

Ein erfreuliches Ergebnis haben alle in allem die Landtagswahlen nicht gezeigt. Ein Zurückdrängen des sozialistischen Einflusses und ein erhebliches Anwachsen der Deutschnationalen, also der Stimmen für die reaktionärste Richtung, sind das kennzeichnende Merkmal. Zur Stunde ist eine zuverlässige Neberücksichtigung noch nicht möglich. Die Einzelresultate lassen aber erkennen, daß von wenigen Ausnahmen abgesehen die Konserativen auch im Vergleich zu den letzten Reichstagswahlen stark aufgefunden sind. Dagegen ist die Deutsche Volkspartei nicht auf ihre Rechnung gekommen. Fast auf der ganzen Linie hat sie Stimmenverluste zu verzeichnen. Die Sozialdemokraten haben die Demokraten abgeschneiden, die Sozialdemokraten aus der Wahl hervorgehen und auch ihren schon sehr reduzierten Bestand der letzten Reichstagswahl nicht haben halten können. Allerdings werden die ziffermäßigen Verluste bei den Parteien, die solche zu verzeichnen haben, wesentlich durch schwächere Wahlbeteiligung etwas ausgeglichen; um so bedeutsamer und bedauerlicher erscheint das Anwachsen der deutschnationalen Stimmen. Denn unter den ungünstigsten Umständen muß der reaktionäre Stimmenzuwachs einen um so größeren Zuwachs ihrer Vertretung im Landtage liefern.

Das Erstarken des reaktionären Flügels ist leider nicht nur auf Verschiebungen im bürgerlichen Lager zurückzuführen. Die bedeutendste Schwächung aller sozialistischen Richtungen, als Ganzes genommen, spricht leider dafür, daß sich zahlreiche Wähler aus den unteren Volksschichten durch die schlimmen Zustände und die geistige deutsche Agitation haben verunsichern lassen. Allerdings ist die politische Reife des Volkes angesichts der Tatsache, daß in einer Zeit steigender Not eine sozialistisch-demokratische Regierung am Ruder war, einer harten Probe unterzogen worden, um so mehr, weil durch die fast ohne Beispiel dastehende Erweiterung des Wahlrechts die über 20 Jahre alte Bevölkerung einschließlich der Frauen das Wahlrecht besch. Unter dieser so bedeutsam vermehrten Wählerzahl haben sich viele gefunden, die durch die herrschende Not als dem Gleichgewicht gebracht und sich in bedauerlicher politischer Unkenntnis und Verwirrung etwa gesagt haben: Früher, als die Konserativen das Regiment führten, war die Not nicht so groß, folglich stimmen wir für diese. Daß unter dieser Not die Folge der verbreiteten Politik der alten Regiments ist, haben viele noch nicht erkannt. Die reaktionäre Agitationsweise hat ja auch alles getan, die politische Vermischung dadurch zu vergrößern, daß sie die herrschende Not als Folge der neuen Regierungspolitik hinzustellen bemüht war.

Die Sozialdemokratische Partei hätte, wenn sie lediglich die auf sie entfallenden Stimmenzahlen betrachtet, keinen Anlaß, die Trauerfahne zu entrollen. In einigen Bezirken haben wir im Vergleich zu dem letzten Reichstagswahl-Ergebnis auch bedauerliche Einbußen erlitten. Besonders unglücklich ist das Ergebnis in der Stadt Dresden, das einen Stimmenverlust von reichlich 10000 für uns gebracht hat, auch in Chemnitz hat, nach den vorläufigen Meldungen, die Wahl für uns ein ähnliches Ergebnis gezeigt; dagegen sind in den meisten Städten und den Industrieregionen im Lande trotz dem schwächeren Wahlresultate für uns nicht nur keine Verluste, sondern noch zum Teil bedeutende Gewinne zu verzeichnen, die allerdings wohl auf Kosten der Unabhängigen gegangen sind. Während wir trotz der großstädtischen Verluste unsere Stimmengzahl vom 6. Juni wohl im allgemeinen halten werden, wenigstens ist das im Ostschlesien zu erwarten, haben die Unabhängigen zu empfindliche Verluste seit der Reichstagswahl zu verzeichnen, daß man von einer Katalitropie der linksradikalen Agitationspolitik sprechen kann. Sie werden froh sein müssen, wenn sie, die kommunistischen Stimmen aller Richtungen einrechnend, die Hälfte ihrer früheren Stimmen aus dem oben genannten Zusammenbruch retten. Dieses Risiko zeigt davon, daß die Arbeiterklasse, die seit der linksradikalen Agitationen Erfolg gehabt haben, zu besserer Einsicht gekommen sind. Das ist um so höher anzuschätzen, weil auch die linksradikalen Verfechter mit der Not der Zeit und den irreführenden Behauptungen fremden ganges sind, daß sie tragen die sozialistische Regierung und die Sozialdemokratie die Verantwortung. Die unabhängige Arbeiterklasse ist ein besonders erfreuliches Zeichen einer besseren politischen Erkenntnis und zunehmenden Reife unter dem Teile der Arbeiterklasse, der sich seither hat von radikalen Projekten befreien lassen.

Bedauerlich bleibt freilich, daß den unabhängigen Parteien nicht ein ausreichender sozialdemokratischer Zuwachs gegenübersteht. Infolgedessen ist eine bedeutende Verschiebung der Kräfteverhältnisse im Landtage zum Schaden des sozialistischen Einflusses zu befürchten. Zur Zeit steht noch nicht fest, ob die bürgerlichen Vertreter über eine absolute Mehrheit im Landtage verfügen werden. Vorausgesetzt, daß es von einer oder zwei Stimmen abhängen. Bedenkt man, daß auch im günstigsten Falle nur eine schwache sozialistische Mehrheit zustande käme, die sich aus den verschiedenen Reichstagsgruppen zusammensetzt, der für eine Arbeitgemeinschaft schon im Hinblick auf das Verhalten der Kommunisten die Voraussetzungen fehlen, dann wird man erkennen, daß eine höchst unerfreuliche Lage für eine Regierungsabstimmung entstanden ist. Auf die leitende Stelle geht es nicht mehr, denn Demokraten und Sozialdemokraten können keine Mehrheit bilden und daher auch keine Regierung mehr allein stellen. Das ist schon jetzt sicher. Ein Zusammengehen mit den Deutschnationalen wird kaum möglich sein. Schon diese Andeutungen zeigen, daß eine Regierungspolitik jetzt

schwierig sein wird. Angesichts des immer noch verbleibenden starken sozialistischen Einflusses halten wir es allerdings für ausgeschlossen, den bürgerlichen Parteien die Regierung allein zu überlassen. Wie aber die Schwierigkeiten zu lösen sind, das läßt sich heute noch nicht sagen. In höherem Grade bedauerlich ist es, daß uns die Wahlen vor solche Schwierigkeiten gestellt haben. Damit ist der freibeitliche Weiterausbau im Lande gelähmt und die Demokratie auf eine unzuverlässige Basis gestellt worden. Die Politik der Sozialdemokratie wird auch unter diesen neuen unerfreulichen Verhältnissen von dem alten Grundgedanken bestimmt werden, immer das zu tun, was das Wohl des Volkes und die Sicherung der freibeitlichen Errungenschaften gebietet.

Vorläufiges Gesamtergebnis der Landtagswahl

1. Wahlkr. Dresden-Baugen. 1. Demokr. P. 54 617, Sozialdemokr. P. 232 309, Deutschnatl. P. 170 069, Zentr. 18 689, U. S. P. 65 711, D. Volksp. 134 851, Komm. P. 12 862, U. S. P. Däumig 14 930, Wirtschaftl. Ver. 17 217.

2. Wahlkr. Leipzig. Zentr. 27 335, U. S. P. 149 025, Deutschnatl. P. 119 790, D. Volksp. 110 917, Demotr. P. 55 700, U. S. P. Geyer 43 414, Soziald. P. 68 670, Komm. P. 24 101.

3. Wahlkr. Chemnitz-Zwickau. Demotr. P. 46 746, Deutschnatl. P. 188 388, D. Volksp. 133 526, Zentr. 24 96, Soziald. P. 266 623, Komm. P. 78 330, U. S. P. 65 895.

Am Vergleich mit den Ergebnissen der letzten Reichstagswahlen zu ermöglichen, geben wir die Wahlsiffern vom 6. Juni wieder. Es haben damals erhalten:

1. Wahlkreis: Dresden-Baugen
Dem. 96 020, Soz. 240 977, Zentr. 149 837, Zentr. 14 081, U. S. P. 188 408, D. Sp. 172 038, Komm. 10 319, U. S. P. Richtung Däumig, Wirtschaftl. Verein - Stimmen.

2. Wahlkreis: Leipzig
Zentr. 2516, U. S. P. Richtung Däumig 267 820, Dnat. Sp. 107 288, D. Sp. 137 639, Dem. 63 400, U. S. P. Geyer - Soz. 57 749, Komm. 12 869 Stimmen.

3. Wahlkreis: Chemnitz-Zwickau
Dem. 68 985, Dnat. Sp. 136 635, D. Sp. 143 600, Zentr. 2485, Soz. 289 052, Komm. 82 044, U. S. P. 169 539 Stimmen.

Die Zusammenfassung des neuen Landtags

Nach einer Berechnung auf Grund der vorläufigen Wahlergebnisse würde der Landtag wie folgt zusammengesetzt sein:

Sozialdemokraten . . . 27 (42) Vertreter
Deutschnationale . . . 21 (11) . . .
Deutsche Volkspartei . . . 18 (4) . . .
Demokraten 7 (24) . . .
Rechtsunabhängige . . . 13 (15) . . .
Linksunabhängige . . . 2 (-) . . .
Kommunisten 6 (-) . . .

Durch Verrechnung der Reststimmen und durch Ergänzungen der vorläufigen Wahlergebnisse können freilich noch Verschiebungen eintreten.

Das Ergebnis in Dresden

Das Gesamtergebnis aus den 247 Wahlbezirken von Dresden-Stadt lautet folgendermaßen (wobei die in Klammern beigefügten Zahlen das Stimmenergebnis bei der Reichstagswahl vom 6. Juni 1920 angeben):

Wahlbezirk 1: Deutschnatl. (Demotr.)	18 740	(28 605) Stimmen
2: Sinnermann (Soz.)	77 475	(91 414) . . .
3: Hofmann (Deutschnatl.)	47 510	(33 868) . . .
4: Hehlein (Zentr.)	8 967	(4 900) . . .
5: Wente (Unabh. Soz.)	15 028	(54 816) . . .
6: Wähler (Volksp.)	56 518	(68 410) . . .
7: Kenner (Komm.)	1 670	(478) . . .
8: Geyer (Unabh. Soz.)	8 370	(-)
Richtung 3. Internationale	284	(-)
9: Hermsdorf (U. S. P.)	-	(-)

Wahlbeteiligung: 82,13 Prozent.

1. Wahlkreis: Dresden-Baugen
 Dresden-Baugen. Vorläufiges Gesamtergebnis: Dehne 46 100, Sinnermann 182 735, Hofmann 121 585, Hehlein 11 478, Wente 82 694, Wähler 117 732, Kenner 11 026, Geyer 15 000, Hermsdorf 14 829. Viele ländliche Bezirke fallen noch.

2. Wahlkreis: Chemnitz-Zwickau
 Chemnitz-Zwickau. Dehne 183, Sinnermann 350, Hofmann 374, Hehlein 1, Wente 190, Wähler 728, Kenner 43 Stimmen.

3. Wahlkreis: Chemnitz-Zwickau
 Chemnitz-Zwickau. Dehne (Dem.) 177, Sinnermann (Soz.) 1088, Hofmann (Deutschnatl.) 741, Hehlein (Zentr.) 2, Wente (Unabh. Soz.) 70, Wähler (D. Sp.) 501, Kenner (Kommunist) 60, Geyer (Unabh. Soz.) 11, Hermsdorf (Wirtschaftl. Ver.) 4, Zwickau (D. Volksp.) 4, Hehlein, Wente, Wähler 149, Kenner, Hofmann 251, Hehlein, Wente, Wähler 12, Hermsdorf, Geyer 152, Hermsdorf, Sinnermann 2030, Hofmann 1421, Wähler, Dehne 575, Sinnermann 2030, Hofmann 1421, Hehlein 112, Wente 1387, Wähler 973, Kenner 218, Geyer 136, Hermsdorf 14.

Kreisstadt (Soz.). Dehne 120, Sinnermann 310, Hofmann 241, Hehlein 6, Wente 182, Wähler 492, Kenner 47, Geyer 0, Hermsdorf 76.

Städtische Bezirke. Dehne 148, Sinnermann 416, Hofmann 376, Hehlein 4, Wente 68, Wähler 426, Kenner 16, Geyer 28, Hermsdorf 3. Rönitzsch (Stadt). Dehne 78, Sinnermann 390, Hofmann 316, Hehlein 3, Wente 343, Wähler 425, Kenner 13, Hermsdorf 175. Bismarckwerda (Stadt). Dehne 630, Sinnermann 704, Hofmann 596, Hehlein 27, Wente 681, Wähler 621, Kenner 180, Hermsdorf 242.

Chandau (Stadt). Dehne 86, Sinnermann 192, Hofmann 226, Hehlein 8, Wente 139, Wähler 358, Kenner 37, Hermsdorf 325. Reichenhain. Dehne 1259, Sinnermann 877, Hofmann 8487, Hehlein 267, Wente 1016, Wähler 3628, Kenner 448, Geyer 416, Hermsdorf 868.

Städtische Bezirke. Dehne 648, Sinnermann 7445, Hofmann 5298, Hehlein 51, Wente 1779, Wähler 2667, Kenner 201, Geyer 98, Hermsdorf 716.

Land. Dehne 2899, Sinnermann 10057, Hofmann 13 296, Hehlein 4172, Wente 2827, Wähler 2990, Kenner 1210, Geyer 192, Hermsdorf 819.

Jittau (Stadt). Dehne 4080, Sinnermann 3650, Hofmann 1290, Hehlein 488, Wente 1010, Wähler 3089, Kenner 1, Geyer 731, Hermsdorf 1130.

Städtische Bezirke. Dehne 4398, Sinnermann 12073, Hofmann 3853, Hehlein 2567, Wente 3867, Wähler 3088, Kenner 632, Geyer 764, Hermsdorf 2068.

Jittau-Land und -Stadt. Demotr. P. 8476, Soziald. P. 15 712, Deutschnatl. P. 8242, Zentr. 3027, U. S. P. Wente 4864, D. Volksp. 6306, Komm. P. 632, U. S. P. Däumig 1498, Wirtschaftl. Ver. 3278.

Unschlitz (Land). Dehne 141, Sinnermann 1294, Hofmann 1111, Hehlein, Wente 294, Wähler 214, Kenner 74, Geyer 68, Hermsdorf 30.

Ramenz. Dehne 978, Sinnermann 1052, Hofmann 956, Hehlein 184, Wente 592, Wähler 818, Kenner 342, Geyer -, Hermsdorf 42.

Städtische Bezirke (es fehlen noch 8 kleinere Orte). Demotr. P. 8506, Soziald. P. 13 858, Dnat. Sp. 6490, Zentr. 365, U. S. P. Wente 1782, D. Volksp. 3633, Komm. P. 679, U. S. P. Däumig 161, Wirtschaftl. Ver. 8164.

Wahlergebnisse im 8. Kreis
 Amtshauptmannschaft Pirna. (Es fehlen noch 8 kleinere Orte.) Demotr. P. 5592, Soziald. P. 9198, Zentr. P. 14 923, Zentr. 544, U. S. P. Wente 18 558, D. Volksp. 10 141, Komm. P. 2686, U. S. P. Däumig 212, Wirtschaftl. Ver. 4341.

Stadt Pirna
 Dehne 798, Sinnermann 905, Hofmann 1505, Hehlein 195, Wente 1353, Wähler 1769, Kenner 718, Däumig 42, Hermsdorf 455.

Die Zahl der Wahlberechtigten in Pirna beträgt nach den Eintragungen in die Wählerliste 11 674 Personen. Davon sind 5551 männliche und 6323 weibliche Wahlberechtigte.

Amtshauptmannschaft Pirna mit Ausnahme von Rathsmanndorf und Kennerdorf
 Dehne 3592, Sinnermann 9138, Hofmann 14 923, Hehlein 544, Wente 18 558, Wähler 10 141, Kenner 3698, Däumig 212, Hermsdorf 4341.

Agitationsbezirk Rönitzsch-Chandau-Hofschnee
 Rönitzsch: Sinnermann 836, Wente 1188, Kenner 19, Hofmann 1087, Wähler 678, Dehne 180, Hermsdorf 300, Zentr. 30, Chandau: Sinnermann 558, Wente 1007, Kenner 266, Hofmann 701, Wähler 751, Dehne 89, Hermsdorf 470, Zentr. 3, Hofschnee: Sinnermann 202, Wente 214, Kenner 8, Hofmann 764, Wähler 190, Dehne 51, Hermsdorf 83, Zentr. 8.

Die Unabhängigen haben in Pirna und Rönitzsch einen Verlust von 294 Stimmen, während die Wahlberechtigte einen Gewinn von 114 Stimmen zu verzeichnen haben.

Rönitzsch. Dehne 715, Sinnermann 464, Hofmann 77, Hehlein 103, Wente 1065, Wähler 1058, Kenner 229, Geyer -, Hermsdorf 284.

Städtische Bezirke. Dehne 9, Sinnermann 53, Hofmann 114, Hehlein -, Wente 171, Wähler 200, Kenner 11, Geyer -, Hermsdorf 89.

Rathsmanndorf. Dehne 25, Sinnermann 19, Hofmann 98, Hehlein -, Wente 43, Wähler 98, Kenner 0, Geyer -, Hermsdorf -, Hermsdorf.

Chandau. Dehne -, Sinnermann 20, Hofmann 256, Hehlein -, Wente 24, Wähler 82, Kenner -, Geyer -, Hermsdorf 10.

Hofschnee. Dehne 21, Sinnermann 118, Hofmann 181, Hehlein -, Wente 92, Wähler 123, Kenner 24, Geyer -, Hermsdorf 147.

Städtische Bezirke. Dehne 3, Sinnermann 117, Hofmann 158, Hehlein -, Wente 30, Wähler 62, Kenner -, Geyer -, Hermsdorf -.

Hofschnee (Säch. Schweiz). Dehne 40, Sinnermann 54, Hofmann 134, Hehlein 3, Wente 100, Wähler 80, Kenner 6, Geyer -, Hermsdorf 45.

Städtische Bezirke. Dehne 20, Sinnermann 91, Hofmann 255, Hehlein -, Wente 84, Wähler 158, Kenner 12, Geyer -, Hermsdorf 8.

Städtische Bezirke. Dehne 488, Sinnermann 944, Hofmann 355, Hehlein 18, Wente 1748, Wähler 570, Kenner 543, Geyer 88, Hermsdorf 550.

Wahlkreis Chemnitz-Zwickau
 Chemnitz-Stadt. Gesamtergebnis aus 190 Wahlbezirken: Hehlein (Dem.) 5486, Hehlein (Zentr. Sp.) 24 508, Hofmann (D. Sp.) 26 927, Hehlein (Zentr. Sp.) 1725, Wähler (Soz.) 90 728, Kenner (Komm.) 17 858, Wähler (U. S.) 1921 Stimmen.

Städtische Bezirke. Hehlein 14, Hehlein 490, Hofmann 567, Hehlein -, Wähler 994, Geyer 377, Wähler 66, Städtische Bezirke. Hehlein 86, Hehlein 317, Hofmann 587, Wähler 743, Geyer 28, Wähler 206, Frauen u. S. Hehlein 416, Hehlein 196, Hofmann 1107, Wähler 249, Geyer 50, Wähler 1778.

Städtische Bezirke. Hehlein 271, Hehlein 108, Hofmann 750, Hehlein 17, Wähler 870, Geyer 41, Wähler 263, Hehlein 15, Müller 2640, Geyer 1454, Wähler 383, Hehlein 15, Müller 2640, Geyer 1454, Wähler 383, Hehlein 15, Müller 2640, Geyer 1454, Wähler 383, Hehlein 15, Müller 2640, Geyer 1454, Wähler 383.